



**Kein Atommüll -  
Zwischenlager  
in Unterweser**

**AKTION - Z**

## Pressemitteilung

Eine zehn Meter hohe Mauer soll zukünftig das Zwischenlager für atomaren Restmüll beim Atomkraftwerk Unterweser / Esenshamm schützen. Der Grund hierfür soll der Schutz gegen mögliche Terrorangriffe sein. Dass sich eine sehr realistische Bedrohung durch solche Angriffe ergibt, darauf hat die Aktion Z schon seit Beginn hingewiesen. Bedenken wurden bereits im Erörterungsverfahren vorgetragen und zuletzt bei dem Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg durch ein sehr überzeugendes Gutachten von Professorin Oda Becker belegt. Der Betreiber Eon und das Bundesamt für Strahlenschutz haben dies heftig bestritten. Jetzt zeigt sich, wie Recht die Kläger hatten! Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es diese Argumente waren, die ein Umdenken beim Betreiber und beim BfS ausgelöst haben.

Zufrieden ist die Aktion Z mit dieser Entscheidung trotzdem nicht. Es bleiben die alten Forderungen, endlich den Stand von Wissenschaft und Technik bei dem Zwischenlager anzuwenden. Dazu gehören die Überwachung der Raumluft, die bisher ungefiltert austritt, eine tatsächliche Überprüfung der CASTOR-Behälter, einen Beweis, dass die Halle auch den gezielten Absturz eines Großraumflugzeuges wie des A 380 ohne Gefährdung für den radioaktiven Inhalt übersteht sowie die Sicherung gegen Sturmflut vor dem Hintergrund der ansteigenden Meeresspiegel. Auch die Forderung nach dem Bau einer sogenannten heißen Zelle zur Reparatur von beschädigten Behältern vor Ort bleibt nach dem Abschalten des Atomkraftwerks sehr aktuell. Aus dem Bau der Mauer, wie er jetzt beschlossen wurde, ergeben sich neue Fragen: Welchen Einfluss hat die Mauer auf das Lüftungssystem? Kann die Mauer modernen Geschossen mit Mehrfachsprengwirkung widerstehen? Welchen Schutz bietet sie bei gezieltem Flugzeugabsturz? Die Tatsache, dass die Details des geplanten Mauerbaus nach wie vor der Öffentlichkeit nicht bekannt sind, hilft nicht, verloren gegangenes Vertrauen wiederherzustellen.